



## Bericht des Vorstands 2019 / 2020

*Die ursprünglich für den 16. Mai 2020 geplante Mitgliederversammlung des Förderkreises Alte Kirchen Berlin-Brandenburg e.V. musste wegen der durch die Corona-Pandemie notwendigen Einschränkungen auf unbestimmte Zeit verschoben werden. Trotzdem formulieren wir zur gewohnten und vorgesehenen Zeit (April 2020) den aktuellen Vorstandsbericht.*

In diesem Jahr begeht der Förderkreis Alte Kirchen Berlin-Brandenburg e.V. (FAK) das 30-jährige Jubiläum seiner Gründung am 3. Mai 1990. Die Gründungsversammlung stand seinerzeit unter dem Motto „Gefährdete Kirchen – Retten, Erhalten, Nutzen“ – ein Leitspruch, der bis heute seine Gültigkeit für die Arbeit des Vereins behalten hat.

Eine für den Mai dieses Jahres geplante Festveranstaltung im ehemaligen Paulikloster der Stadt Brandenburg / Havel (heute Archäologisches Landesmuseum) mussten wir wegen der gesundheitlichen Bedrohung durch das grassierende Corona-Virus leider absagen. Aber auch ohne uns selbst zu feiern, können wir nach drei Jahrzehnten eine erfreuliche Bilanz unserer Tätigkeit ziehen: Zahlreiche Kirchengebäude im Land Brandenburg und auf dem Gebiet der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz konnten vor dem drohenden Verfall gerettet und vorbildlich instand gesetzt werden. Daran hat auch der FAK einen nicht geringen Anteil.

Im Jubiläumsjahr können wir feststellen, dass die Arbeit des Förderkreises Alte Kirchen auf einer soliden finanziellen und organisatorischen Grundlage steht. Erneut konnten wir mehr als 100.000 € an konkreten Projektzuschüssen ausreichen. Einen wichtigen Beitrag dazu leisten inzwischen die Einnahmen aus den Erträgen unserer Stiftung Brandenburgische Dorfkirchen. Die Regionalbetreuer des FAK sorgen für eine gute und wichtige Kommunikation des Förderkreises mit den Kirchengemeinden und Fördervereinen vor Ort.

Durch seine Öffentlichkeitsarbeit trägt der FAK dazu bei, die Erhaltung unserer sakralen Kulturlandschaft als gesamtgesellschaftliche Aufgabe aufzuzeigen und die „Kirche im Dorf“ als integralen Bestandteil des jeweiligen Gemeinwesens und als geistigen und soziokulturellen Mittelpunkt des Ortes präsent zu machen.

Möglich ist unsere nun bereits drei Jahrzehnte währende Arbeit nur durch die beeindruckende, oft bereits langjährige Unterstützung unserer Mitglieder, Unterstützer und Spender. Ihnen sei an dieser Stelle herzlich gedankt!

## **Vorstand / Mitarbeiter**

Am 21. März 2020 verstarb nach längerer schwerer Krankheit unser langjähriges Vorstandsmitglied Pfarrer i.R. Arnulf Kraft. Seit 2000 war er Mitglied des FAK und von 2002 bis 2010 Mitglied des Vorstands. Als Regionalbetreuer für den Landkreis Havelland half er bei der Gründung etlicher lokaler Fördervereine, beriet in Organisations- und Finanzierungsfragen und vermittelte bei Konflikten. 2008 war er wesentlich an der Gründung unserer Stiftung Brandenburgische Dorfkirchen beteiligt, deren Vorsitz er bis zu seinem krankheitsbedingten Rücktritt im Dezember 2019 innehatte. Das erfolgreiche Wachstum der Stiftung ist im Wesentlichen Arnulf Kraft zu verdanken. Der Vorstand und die Mitarbeiter des FAK werden ihn in dankbarer Erinnerung behalten.

Der Vorstand des FAK setzt sich derzeit noch aus fünf stimmberechtigten Mitgliedern zusammen, die gleichzeitig noch weitere Aufgaben wahrnehmen. Im Januar 2020 verließ Dr. Hans Krag den Vorstand, dem er seit 2002 angehörte. Mehrere Jahre nahm er auch das Amt des Schatzmeisters wahr. Als Regionalbetreuer war er für die Landkreise Dahme-Spreewald, Elbe-Elster, Oberspreewald-Lausitz und Teltow-Fläming zuständig. Der Vorstand dankt Dr. Hans Krag für seine langjährige erfolgreiche Arbeit.

Nicht mehr für den Vorstand kandidieren wird Wolf-Dietrich Meyer-Rath. Er gehörte dem Vorstand seit 2006 an. Mittelfristig wird dadurch auch die Regionalbetreuung für den Landkreis Prignitz vakant werden.

Neu für den Vorstand des FAK kandidiert Klaus-Peter Heinecke, der seit Mai 2019 das umfangreiche Archiv des Förderkreises ehrenamtlich betreut.

Die Geschäftsführung des FAK liegt weiterhin in den Händen von Bernd Janowski. Wesentliche Teile der Büroarbeit werden von Sigrid Riesberg wahrgenommen.

(Zum Stand der Regionalbetreuung siehe den Abschnitt „Stärkung bürgerschaftlichen Engagements“.)

Wir danken allen Vorstandsmitgliedern, Regionalbetreuern und ehrenamtlichen Mitarbeitern für ihre engagierte und oft zeitaufwändige Tätigkeit zugunsten der Ziele des FAK.

## **Mitgliederstand**

Derzeit zählt der FAK 603 Mitglieder (2018: 633), davon 401 persönliche Mitglieder (2018: 427), 66 Kirchengemeinden bzw. Kirchenkreise (2018: 68), 8 Firmen (2018: 8) sowie 128 Vereine (2018: 129) mit zumeist gegenseitiger kostenfreier Mitgliedschaft.

Damit ist ersichtlich, dass unsere Mitgliederzahl seit zwei Jahren im Abnehmen ist. Gründe dafür sind zunehmende Todesfälle und Überalterung. Um die Arbeit des Förderkreises erfolgreich fortführen zu können, ist es dringend notwendig, neue und jüngere Vereinsmitglieder zu finden und für unsere Arbeit zu motivieren. Dabei hoffen wir auch auf Ihre Unterstützung!

## Finanzen

Das zurückliegende Finanzjahr 2019 war für den FAK wiederum sehr erfolgreich. Wie dem Ihnen vorliegenden Jahresabschluss zu entnehmen ist, konnten im vergangenen Geschäftsjahr Einnahmen in Höhe von 220.771,78 € verbucht werden, davon 69.302,85 € an allgemeinen (freien) Spenden sowie 41.146,76 € an zweckgebundenen Spenden. Dankbar sind wir der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz (EKBO) dafür, dass wir regelmäßig Berücksichtigung im landesweiten Kollektenplan finden.

An direkten Projekthilfen konnten 116.232,83 € für konkrete Sanierungs-, Instandsetzungs- und Restaurierungsprojekte ausgereicht werden. In der Regel können durch Kofinanzierungen damit weitere Fördermittel eingeworben werden. Zu den einzelnen Förderungen finden Sie Angaben unter dem Punkt „Projektförderungen“. Weitere Zahlen können Sie der beiliegenden Jahresschlussrechnung entnehmen.

Darüber hinaus konnte der FAK durch die Beratungstätigkeit seiner Regionalbetreuer zusätzlich bedeutende Fördermittel direkt akquirieren bzw. vermitteln, die direkt an Kirchengemeinden bzw. Fördervereine als jeweilige Projektträger ausgereicht wurden.

Auch in Zukunft wird der FAK die ihm anvertrauten Gelder effektiv und verantwortungsvoll verwalten und einsetzen. Die Rücklagen des Förderkreises sind im Vergleich zum Vorjahr nahezu konstant geblieben, so dass wir optimistisch in das neue Finanzjahr gehen konnten. Durch längere Planungsabläufe für die Einwerbung von Fördermitteln (speziell bei Projekten im Rahmen der LEADER-Förderung durch die Europäische Union) ist es zunehmend nötig geworden, finanzielle Zusagen zuzusagen, die erst im kommenden Geschäftsjahr abgerufen werden. Dadurch entsteht jeweils ein Liquiditätsüberhang, der im Folgejahr wieder ausgeglichen werden kann.

Weiterhin müssen die notwendigen Personalkosten für den Geschäftsführer Bernd Janowski (50%-Stelle) aufgebracht werden. Für Büroarbeiten ist Sigrid Riesberg auf 450-€-Basis angestellt. Diese Arbeiten umfassen nicht ihre Tätigkeit als Schatzmeisterin, die Frau Riesberg weiterhin ehrenamtlich ausübt.

## Projektförderungen

Im Geschäftsjahr 2019 konnte der FAK unter anderem Zuschüsse für folgende Projekte ausreichen bzw. zusagen:

- für die Restaurierung der Heerwagen-Orgel in der Dorfkirche **Brügge** (PR) – 3.000 €,
- für die Instandsetzung der Dorfkirche **Buchholz** (bei Beelitz / PM) – 2.000 €,
- für die Sanierung von Dach und Dachstuhl der Dorfkirche **Buckow** (OSL) – 2.000 €,
- für die Turmsanierung der Dorfkirche **Döbbberin** (MOL) – 6.000 €,
- für die Restaurierung des Taufengels in der Kirche **Görlitz-Weinhübel** (schlesische Oberlausitz) – 2.500 €,
- für die Restaurierung der Wäldner-Orgel in der Dorfkirche **Gollwitz** (bei Brandenburg/Havel / BRB) – 1.000 €,
- für Restaurierungsarbeiten im Innenraum der Dorfkirche **Gröden** (EE) – 2.000 €,
- für die Hüllensanierung der Stadtkirche **Joachimsthal** (BAR) – 3.000 €,

- für bauhistorische Recherchen zur Dorfkirche **Hohennauen** (HVL) – 250 €
- für die Restaurierung eines Taufständers in der Dorfkirche **Jühnsdorf** (PM) – 2.000 €,
- für Instandsetzungsarbeiten an der Dorfkirche **Kagel** (LOS) – 2.000 €,
- für die Turmsanierung der Dorfkirche **Kemnitz** (TF) – 1.000 €,
- für die Reparatur der Eingangstür der Dorfkirche **Klausdorf** (PM) – 2.000 €,
- für die Sanierung von Dach und Dachstuhl der Dorfkirche **Kötzlin** (PR) – 2.000 €,
- für die Dachsanierung der Dorfkirche **Lichterfelde** (TF) – 3.250 €,
- für die Notsicherung der Kirchenruine in **Lieberose** (LDS) – 4.000 €,
- für die Instandsetzung der Dorfkirche **Mehlsdorf** (TF) – 3.000 €,
- für die Instandsetzung der südlichen Eingangshalle der Dorfkirche **Neukünkendorf** (UM) – 1.500 €,
- für die Sanierung des Turmes der Dorfkirche **Potzlow** (UM) – 3.000 €,
- für Instandsetzungsarbeiten an der Dorfkirche **Riewend** (PM) – 2.000 €,
- für die Instandsetzung des Turms der Dorfkirche **Schleppzig** (LDS) – 2.000 €,
- für die Sanierung des Kirchturms der Dorfkirche **Trebus** (LOS) – 3.000 €,
- für die Reparatur des Fußbodens und des Gestühls in der Dorfkirche **Uenze** (PR) – 1.000 €,
- für die Reparatur der Außentüren der Dorfkirche **Wagenitz** (HVL) – 2.500 €,
- für die Restaurierung eines barocken Madonnengemäldes aus der Dorfkirche Warchau (PM) – 2.329 €
- für die Turmsanierung der Dorfkirche **Weisen** (PR) – 1.000 €,
- für die Instandsetzung der Dorfkirche **Wildau-Wentdorf** (TF) – 1.830 €,
- für Sanierungsarbeiten an der St. Katharinen Kapelle in **Wootz** (PR) – 500 €.

Aus Erträgen seiner Stiftung Brandenburgische Dorfkirchen (SBD) konnte der FAK folgende Projekte unterstützen:

- die Instandsetzung des Turms der Stadtkirche **Greiffenberg** (UM) – 3.000 €,
- Instandsetzungsarbeiten am Chor der Dorfkirche **Gruhno** (EE) – 3.000 €,
- die Dachsanierung der Dorfkirche **Kietz** (PR) – 3.000 €,
- die Turmsanierung der Dorfkirche **Weisen** (PR) – 1.000 €.

Zugesagt wurden aus Stiftungserträgen auch Zuschüsse in Höhe von jeweils 3.000 € für Instandsetzungsarbeiten an den Dorfkirchen **Dargersdorf** (UM) und **Fretzdorf** (OPR). Da sich der Beginn der Arbeiten aus verschiedenen Gründen verzögerte, wird eine Auszahlung erst 2020 möglich sein.

Im Rahmen der gemeinsam mit dem Brandenburgischen Landesamt für Denkmalpflege (BLDAM) und der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz (EKBO) initiierten Spendenaktion „Vergessene Kunstwerke“ konnten für die Ausstattung der Dorfkirche **Barenthin** (PR) zweckgebundene Spenden in Höhe von 17.945,55 € eingeworben und weitergereicht werden.

Weitere Spenden in Höhe von 6.703,98 € konnten für das Spendenobjekt des Vorjahres – die emblematischen Gestühlsmalereien in der Dorfkirche **Kunow** (UM) – ausgereicht werden. Damit erhöht sich die Spendensumme für Kunow auf insgesamt 28.621,53 €. Bisher wurden in der Kunower Kirche neun Bildfelder Vorbildlich restauriert; gegenwärtig wird ein Gesamtkonzept für die Restaurierung des Innenraumes erarbeitet.

Die gemeinsam mit dem Verband der Musik- und Kunstschulen Brandenburg e.V. (VdMK) veranstaltete Konzertreihe „**Musikschulen öffnen Kirchen**“ (siehe auch Abschnitt „Kunst und Kultur“ konnte mit insgesamt 3.100 € unterstützt werden.

Für die Erstellung eines gedruckten **Kirchenführers für den Kirchenkreis Zossen-Fläming** („Zwischen Himmel und Erde. Gottes Häuser im Kirchenkreis Zossen-Fläming“) stellte der FAK einen Druckkostenzuschuss in Höhe von 2.500 € zur Verfügung.

Seit seiner Gründung im Mai 1990 konnte der FAK insgesamt mehr als 1,8 Millionen € an direkten Projektzuschüssen für die Sicherung und Instandsetzung von Kirchengebäuden und für die Restaurierung wertvoller Ausstattungsgegenstände ausreichen. Dafür danken wir allen, die unsere Arbeit in den vergangenen drei Jahrzehnten unterstützt haben.

## **Stiftung Brandenburgische Dorfkirchen**

Nachdem Arnulf Kraft aus gesundheitlichen Gründen zum Jahresende 2019 seinen Rücktritt als Vertreter des FAK im Vorstand der Stiftung Brandenburgische Dorfkirchen (SBD) und damit auch als Vorstands-Vorsitzender der SBD erklärt hatte, übernahm zunächst Dr. Hans Krag interimistisch das Tagesgeschäft des Vorsitzenden. In der Sitzung des FAK-Vorstandes am 15. Januar 2020 trat auch Dr. Hans Krag als Vertreter des FAK im Vorstand der SBD zurück. Der FAK-Vorstand berief daraufhin in einer außerordentlichen Vorstandssitzung am 21. Januar Sigrid Riesberg und Hans Tödtmann für die restliche Amtsperiode des SBD-Vorstands bis zum 7. März 2021 als Vertreter des FAK im Vorstand der SBD hinzu.

Im Rahmen einer Vorstandssitzung der SBD in Hannover am 10. März wurde Hans Tödtmann einstimmig zum Vorsitzenden gewählt. Vertreter der KiBa im Stiftungsvorstand sind Dr. Catharina Hasenclever und Reinhard Greulich. Der Vorstand sprach dem bisherigen Vorstandsvorsitzenden Arnulf Kraft und dem bisherigen Vorstandsmitglied Dr. Hans Krag den herzlichen Dank für ihre langjährige und erfolgreiche Arbeit aus.

Die SBD, gegründet 2008, konnte ihr Kapitalvermögen auf inzwischen 937.287,66 € (Stand 30.03.2020) erhöhen. Aus den Zinserträgen sind bisher 32 Projekte des FAK in Höhe von 91.350 € (inkl. erste Zusagen für 2020) gefördert worden. (Zu den Förderungen 2019 siehe Abschnitt „Projektförderungen“). Wir danken allen, die diese positive Entwicklung ermöglicht haben und bitten um freundliche Unterstützung beim weiteren Aufbau des Stiftungskapitals.

## **Stärkung bürgerschaftlichen Engagements**

Eine wichtige Grundlage der Arbeit des FAK ist seit vielen Jahren die enge Zusammenarbeit mit den etwa 300 lokalen Fördervereinen und Initiativen sowie zahlreichen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern in Kirchengemeinden und Kommunen.

Durch seine Regionalbetreuer konnte der FAK seine Beratungs- und Unterstützungstätigkeit bisher weitgehend flächendeckend ausüben und dadurch wesentlich zur Vernetzung des bürgerschaftlichen Engagements in den Regionen beitragen. Von den Erfahrungen vor Ort kann regelmäßig auch der FAK profitieren.

Die Regionalbetreuung wird gegenwärtig von folgenden Vorstands- und Vereinsmitgliedern wahrgenommen:

- Uwe Donath (Märkisch Oderland und Oder-Spree),
- Bernd Janowski (Barnim und Uckermark),
- Andreas Flender (Havelland),
- Wolf-Dietrich Meyer-Rath (Prignitz),
- Konrad Mrusek (Oberhavel und Ostprignitz-Ruppin),
- Hans Tödtmann (Potsdam-Mittelmark / Nord),
- Jürgen Türk (Spree-Neiße),
- Theda von Wedel-Schunk (Potsdam-Mittelmark / Süd).

Durch nunmehr auftretende Vakanzen entstehen jedoch Lücken in der regionalen Betreuung, die wir gern möglichst rasch wieder schließen möchten. Ehrenamtliche Mitarbeiter, die längerfristig vielleicht auch im Vorstand des FAK mitwirken möchten, sind herzlich willkommen. Wir bitten Sie um Ihre Mithilfe!

Wie bereits seit mittlerweile neunzehn Jahren hat der FAK auch 2019 drei neu gegründete Initiativen mit einem „Startkapital für Kirchen-Fördervereine“ in Höhe von jeweils 2.500 € ausgezeichnet. Die feierliche Preisverleihung, verbunden mit einer Besichtigung der Dorfkirche Jühnsdorf, fand in der Dorfkirche Blankenfelde (TF) statt. Wir danken der Kirchengemeinde für ihre Gastfreundschaft.

2019 gingen die Preise an folgende drei Vereine:

- Förderverein **Flemsdorfer** Kirche e.V. (UM)
- Förderkreis Wir in **Lühsdorf** (PM),
- Förderverein Scheunenkirche **Wilmersdorf** (UM).

Seit der erstmaligen Preisvergabe hat der FAK allein auf diesem Wege den Start von 96 Kirchbauvereinen und -initiativen mit insgesamt 225.000 € unterstützt.

Da die Zahl der Vereins-Neugründungen und damit auch der Bewerbungen in den letzten Jahren kontinuierlich rückläufig war, hat der Vorstand des FAK beschlossen, die jährliche Ausschreibung des „Startkapitals“ vorläufig einzustellen. Über eine andere Möglichkeit der Unterstützung für das bürgerschaftliche Engagement in Kirchengemeinden, Fördervereinen und Kommunen wird gegenwärtig nachgedacht.

Immer häufiger klagen auch lokale Kirchbauvereine über Nachwuchsprobleme. Vereinzelt kommt es zu Vereinsauflösungen aus Altersgründen bzw. weil sich keine Kandidaten für die Besetzung vakant werdender Vorstandsposten finden. Hier sollten Möglichkeiten gefunden werden, diesen Trend aufzuhalten.

## **Kunst und Kultur in brandenburgischen Kirchen**

Im vergangenen Jahr 2019 beschäftigte sich der 29. Evangelische Kirchbautag in Erfurt unter dem Motto „Aufgeschlossen!“ mit dem Thema der Nutzungserweiterung von Kirchengebäuden. Rückläufige Gemeindeglieder, die sinkende Zahl von Gemeindepfarrern und seltener werdende Gottesdiensttermine lassen es immer mehr geboten erscheinen, Partner

für die Nutzung der Kirchengebäude und damit auch für die Problematik des baulichen Unterhalts zu finden.

Zugleich sind Kirchen in vielen ländlichen Regionen nicht nur die letzten öffentlichen Orte, sondern nahezu die einzigen verbliebenen Kulturträger.

Bereits seit vierzehn Jahren initiiert und veranstaltet der FAK gemeinsam mit dem Verband der Musik- und Kunstschulen Brandenburg e.V. die jährliche Konzertreihe „Musikschulen öffnen Kirchen“, die inzwischen zu einem anerkannten Bestandteil der brandenburgischen Kulturlandschaft geworden ist. Im Jahr 2019 fanden im Rahmen der Konzertreihe von Februar bis Dezember 74 Benefizkonzerte mit über 7.000 Besuchern statt. Der Reinerlös, der für konkrete Sanierungs- oder Restaurierungsarbeiten an der jeweils gastgebenden Kirche bestimmt ist, betrug etwa 26.000 €. Schirmherrin der vom FAK auch finanziell unterstützten Reihe ist die brandenburgische Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur Frau Dr. Manja Schüle. Auch für das diesjährige Programm waren mehr als 70 Konzerte geplant. Wegen der Corona-Pandemie mussten leider jedoch bereits jetzt mehrere Veranstaltungen abgesagt werden.

Nachdem der Verein „Theater in der Kirche“ im vergangenen Jahr aus finanziellen Gründen keine Aufführungen in brandenburgischen Kirchen anbieten konnte, ist für das laufende Jahr eine Inszenierung von Gerhart Hauptmanns Tragikomödie „Die Ratten“ geplant. Vorgesehen sind fünf Aufführungen; die Premiere ist für den 19. September in der Kirche von Neu Zittau (Landkreis Oder-Spree) geplant.

Seit mehreren Jahren veranstaltet die Stiftung Zukunft Berlin in Zusammenarbeit unter anderem mit dem Förderkreis Alte Kirchen unter dem Motto „Nachbarn bei Nachbarn“ regelmäßige Literaturlesungen in brandenburgischen Dorfkirchen, die auch der Begegnung von Menschen aus Berlin und Brandenburg dienen sollen.

## **Öffentlichkeitsarbeit**

Neben der konkreten Unterstützung von Instandsetzungs- und Restaurierungsprojekten sieht es der FAK als wichtige Aufgabe an, die zahlreichen Kirchengebäude des Landes in ihrer Schönheit und historischen Bedeutung, aber auch in ihrer Gefährdung einer breiten Öffentlichkeit bewusst zu machen.

Nach einer „schöpferischen Pause“ im Jahr 2018 gab der FAK im vergangenen Jahr sein traditionelles Jahresmagazin „Offene Kirchen“ in verändertem Format wieder heraus. Der Mittelteil mit den Adressen der geöffneten Kirchen in Brandenburg ist nicht mehr Bestandteil des Heftes; die Angaben zu den offenen Kirchen sind nunmehr auf unserer neu gestalteten Internetseite [www.altekirchen.de](http://www.altekirchen.de) in sehr übersichtlicher Form abrufbar. Eine weitere Neuheit bestand darin, dass wir die Lieferung der „Offenen Kirchen“ an Weiterverkäufer aus organisatorischen Gründen nicht mehr auf Kommissionsbasis ermöglichen konnten, sondern um Vorauszahlung gebeten haben. Befürchtungen, dass die Zahl der Bestellungen und dadurch die Einnahmen aus dem Verkauf der Hefte erheblich zurückgehen werden, haben sich glücklicherweise nicht bestätigt. Durch Einnahmen aus dem Verkauf des Heftes

und dem Verkauf von Anzeigen ist es gelungen, die Herstellung und den Vertrieb der „Offenen Kirchen“ 2019 kostendeckend zu gestalten. Ob dies auch für die Ausgabe 2020 gelingt, ist fraglich, da aufgrund der Corona-Krise die meisten Weiterverkäufer (Buchhandlungen, Tourismus-Informationen, Kirchen) derzeit geschlossen sind. Für die Organisation des Vertriebs bedankt sich der Vorstand ausdrücklich bei Sigrid Riesberg.

Dreimal pro Jahr erscheint unter der bewährten Redaktion von Elke Kreischer unser gedrucktes Mitteilungsblatt „Alte Kirchen“ mit aktuellen Artikeln zu unserer Tätigkeit. Zudem wird monatlich über einen Mailverteiler ein Infobrief verschickt, der neben Berichten über Förderprojekte des FAK und Veranstaltungshinweisen auch jeweils eine „Dorfkirche des Monats“ vorstellt. Seit Mitte 2019 gibt es hierzu eine Kooperation mit der Zeitschrift „Die Kirche“, die der Dorfkirche des Monats zusätzlich einen umfassenden Bericht im Printbereich zur Seite stellt.

Darüber hinaus war der FAK durch seine Vorstandsmitglieder, den Geschäftsführer und die Regionalbetreuer auf zahlreichen Tagungen und anderen Veranstaltungen durch Vorträge und andere Beiträge vertreten. Regelmäßig berichteten Printmedien, Rundfunk und Fernsehen über die Arbeit des Förderkreises Alte Kirchen.

## **Exkursionen**

Auch 2019 bot der FAK seinen Mitgliedern und Unterstützern sowie weiteren Interessenten mehrere Busexkursionen an, die sich neben kunsthistorischen Führungen und musikalischen Darbietungen auch mit Fragen der Erhaltung, Instandsetzung und angemessenen Nutzung der Kirchengebäude befassten und aktuelle Förderprojekte vorstellten. So führten Fahrten 2019 unter anderem

- zu Dorfkirchen im Westen des Landkreises Potsdam-Mittelmark mit einer Fontanelesung von Kara und Wolfgang Huber in der Dorfkirche Warchau,
- unter dem Motto „Spätgotische Flügelaltäre im Chemiedreieck“ zu Kirchen in der Region Bitterfeld (Sachsen-Anhalt), organisatorisch vorbereitet durch unser Mitglied Wolfram Friedrich,
- gemeinsam mit dem Berliner Dombauverein zu Dorfkirchen auf dem Barnim und
- im Rahmen einer dreitägigen Fahrt in die schlesische Oberlausitz und nach Böhmen, organisatorisch und persönlich begleitet durch unser Mitglied Dr. Peter Knüvener.

## **Ausblick**

Derzeit ist das gesamte öffentliche Leben durch die Corona-Pandemie und die dadurch bedingten notwendigen Maßnahmen stark eingeschränkt. Dies betrifft auch die Arbeit des FAK. Zahlreiche Veranstaltungen sowohl des FAK als auch der örtlichen Kirchengemeinden und Fördervereine mussten abgesagt bzw. auf unbekannte Zeit verschoben werden. Nicht einmal Gottesdienste sind möglich. Dabei ist es erfreulich zu sehen, wie kreativ an vielen Orten mit der gegenwärtigen Situation umgegangen wird: Online-Gottesdienste, Andach-

ten per Videoschaltung und zusätzliche gedruckte Gemeindeinformationen sind nur einige Beispiele dafür. Das Bedürfnis nach geistlicher Begleitung ist gerade in Notzeiten deutlich spürbar. Dies wird nach einem Abklingen der Pandemie mit Sicherheit dazu führen, dass auch unsere Kirchengebäude wieder eine wichtige Rolle spielen werden – vielleicht sogar mehr als zuvor.

Für uns bedeutet dies, in unseren Bemühungen um die Bewahrung, Sanierung und Instandhaltung unserer Gotteshäuser nicht nachzulassen. Die 30-jährige erfolgreiche Arbeit des FAK bedeutet auch eine Verpflichtung, den eingeschlagenen Weg fortzusetzen. Wichtig bleibt es auch, Kirchen, die zur Zeit nicht oder nur selten genutzt werden, nicht leichtfertig aufzugeben, sondern ihnen eine Zukunftsperspektive zu bieten.

Noch immer gibt es Kirchen mit akuten Bauschäden, die auf eine Sanierung warten, und zahlreiche wertvolle liturgische Ausstattungsstücke aus allen Kunstepochen, die dringend konserviert und restauriert werden müssen. Gerade in Zeiten der allgemeinen Unsicherheit wächst die Bedeutung der Kirchengebäude als Orte der Selbstvergewisserung und Identifikation.

Wir hoffen auch in Zukunft auf Ihre bewährte Unterstützung unserer anspruchsvollen und schönen Arbeit. Bleiben Sie uns auch weiterhin gewogen!

Berlin im April 2020

Der Vorstand des Förderkreises Alte Kirchen Berlin-Brandenburg e.V.